

Ein Visionär ohne Kristallkugel



Wer ist die EWM AG? Zum einen sind wir Drähte, Rohre, Wasserleitungen, Trafostationen und Reservoirs. Aber all das gäbe es nicht ohne die Menschen, die diese Anlagen gebaut haben. Doch Bauen kann man nicht ohne Planen. Und lange vor dem konkreten Planen braucht es überhaupt diesen Keim einer Idee: eine Vision.

Hans Isler ist ein Mensch mit Visionen und einem Gespür, in welche Richtung sich Kundenbedürfnisse, Technologien und der Markt entwickeln könnten. In unserem Geschäft, wo die Infrastruktur Jahrzehnte und beim Wasser sogar Jahrhunderte überdauert, ist eine solche Weitsicht der Schlüssel zum Erfolg. Während zwölf Jahren durften wir von Hans Islers Ideen und seinem Einsatz für gute und günstige Elektrizität und Wasser profitieren.

Obwohl er sein Mandat als Verwaltungsratspräsident in neue Hände gelegt hat, wird sein Werk noch lange wirken. Er hat die Technik, die Betriebswirtschaft und die Kultur der EWMAG geprägt: sorgfältig und nachhaltig.

Herzlichst,

Chris Eberhard, Geschäftsführer
Energie und Wasser Meilen AG



Mit Energie und Engagement für Wasser, Strom und Glasfaser

Hans Isler hat die EWM AG als Werkvorstand im Gemeinderat mitgegründet und mitgeprägt. Auf einem Rundgang durch Meilen lassen wir die Höhepunkte und Herausforderungen seiner Tätigkeit nochmals Revue passieren. Begleiten Sie uns zu den Wurzeln der EWM Aktiengesellschaft, zu Quellen, Trafostationen und Glasfaserschächten.



«Betriebswirtschaft und Service Public zusammenzubringen hat mich echt gereizt!»



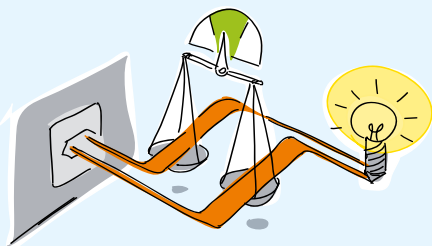
«Verkauft, aber nicht verloren: Noch immer haben wir in Meilen ein Elektrofachgeschäft.»

Frisch in den Gemeinderat gewählt übernahm Hans Isler 1998 die Werke. Die Entscheidungswege waren damals noch lang. Jede Investition wurde in der Werkkommission diskutiert, je nach Kompetenzordnung im Gemeinderat beraten, beschlossen oder in besonderen Fällen noch den Bürgern vorgelegt. Das war etwas zu umständlich für eine Institution, die sich schon bald im liberalisierten Energiemarkt behaupten sollte. So war denn Hans Islers erste Knacknuss die Verselbständigung der Werke in eine Aktiengesellschaft. Es galt, die Balance zu finden zwischen wirtschaftlichen Überlegungen, Versorgungssicherheit und Service Public. Dazu galt es als erstes ein betriebliches Rechnungswesen einzuführen, um den Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu erhalten, und diplomatisch Reformen einzuleiten.

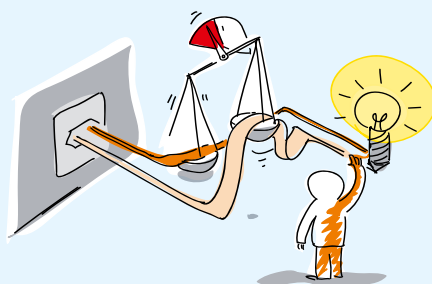
Im Zuge dessen wurde der wenig rentable Elektro-Laden der EWM AG

Wie funktioniert eigentlich ein FI-Schutzschalter?

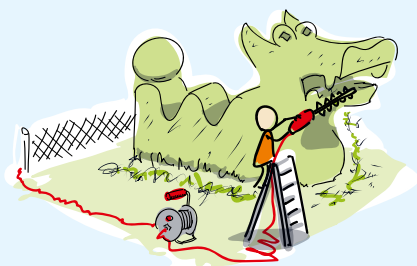
Im Sicherungskasten befinden sich einerseits Leitungsschutzschalter. Sie lösen aus, wenn ein Kurzschluss oder zu viele angeschlossene Geräte die Leitungen überlasten. Sicherungen schützen wohl die Leitungen, aber die Menschen nicht. Deshalb ist in modernen Hausinstallationen zusätzlich ein Fehlerstromschutzschalter (FI) als Personenschutz installiert.



Ein FI-Schalter funktioniert nach dem Prinzip, dass sämtlicher Strom, der zu einem Verbraucher geschickt wird, auch wieder zurück in die Steckdose fliesst. Mit einer Art Strom-Waage überprüft der FI, ob dies wirklich der Fall ist.



Kommt jedoch ein Mensch mit Elektrizität in Kontakt, fliesst ein Fehlerstrom durch den Körper ab: Aua! Dabei geht aus der Leitung eine geringe Menge Strom verloren. Übersteigen die Stromverluste den Wert von 30mA, kippt die Strom-Waage und schaltet den ganzen Stromkreis innert Sekundenbruchteilen ab.



Besonders bei Arbeiten im Freien empfiehlt sich die Verwendung eines besonders sensiblen FI-Schalters mit 10mA Auslöseschwelle. Teurere Kabelrollen haben diesen meist schon eingebaut.



«Den Dialog mit den Landeigentümern zu suchen und eine faire Lösung zu finden, war für mich eine spannende Aufgabe.»



«Die Wasserleitung von Goldingen beeindruckt mich technisch genauso wie planerisch.»



«Lang haben wir diskutiert: Sollen wir die neue Technik wagen? Ja! Gespart haben wir 50%»



«Die Expertise des Verwaltungsrates in Technik, Finanzen, Personal und Recht half bei der Umsetzung des neuen Energiegesetzes enorm.»



«Die Glasfaser wird Meilen einen Standortvorteil bringen, da bin ich überzeugt.»

bald an die Firma «Eltop» verkauft. Was anfänglich wie ein Verlust für die Gemeinde aussah, ist heute, zehn Jahre später, eine der erfolgreichsten Eltop-Filialen im Kanton.

Eine nächste Pendenz war der Quellschutz. Der Bund hatte ein Gesetz erlassen, das die landwirtschaftliche Nutzung rund um die Quellsfassung einschränkte – zur Sicherung der Wasserqualität. Nun hatte die EWM AG die Aufgabe, dies den betroffenen Landbesitzern zu erklären und ein faires Entschädigungs-System zu entwerfen. Die Mischung aus Kommunikations- und Finanzaufgabe war für den Verwaltungsrat Hans Isler eine beachtliche Herausforderung. Inspiration und Vorbild waren dabei die Pioniere, die 1912 die Wasserleitung von Goldingen nach Meilen legten. Diese schafften das Kunststück, sich rasch mit allen Landeigentümern zu einigen und das Bauwerk in einem einzigen Jahr fertigzustellen.

Gleich nochmals ein Wasserprojekt landete 2002 auf Islers Schreibtisch. Nach rund 30 Jahren Betrieb war das Seewasserwerk zur Sanierung fällig. Die neue Membrantechnologie war erst seit kurzem auf dem Markt und noch nicht langfristig erprobt. Islers betriebswirtschaftliches Gewissen wertete die Chance, die Betriebskosten zu halbieren, höher als das Risiko einer neuen Technologie. Nach fünf Jahren Betrieb steht fest: Das Wasser ist so hygienisch sauber wie vorher, einfach 50% günstiger.

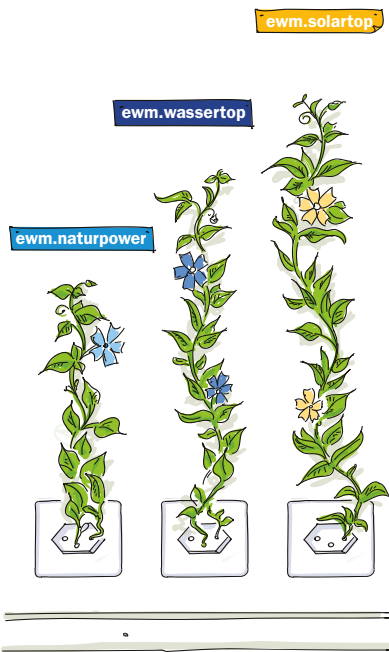
Strom ist zwar unsichtbar, war aber auf Hans Islers Agenda stets so präsent wie das Wasser. Nach vielen Sitzungen und Papierarbeit konnte die EWM AG im Herbst 2008 die erste Hürde auf dem Weg in den freien Strommarkt nehmen. Von der flexiblen Form einer Aktiengesellschaft und der breiten Expertise der Verwaltungsräte hat die EWM AG in dem komplexen Vorhaben denn auch stark profitiert.

Islers letztes Projekt als Verwaltungsratspräsident, der Bau des Glasfasernetzes, ist in vollem Gang. Zu wünschen ist ihm, dass der Pioniergeist für die Glasfaser in hundert Jahren ebenso viel Anerkennung bekommt, wie Hans Isler sie für die Erbauer der Goldinger-Leitung empfindet.

Naturstrom wirkt doppelt: Ihr Geld finanziert die Anlagen von heute und die Projekte von morgen

Fukushima hat den Bundesrat zum Ausstieg aus der Kernkraft bewogen. Doch dauert es noch über 20 Jahre, bis dieses ehrgeizige Vorhaben Realität sein wird. Ihren privaten Kernkraftausstieg können Sie aber auch schon heute vornehmen. Mit den Naturstromprodukten der EWM AG erhalten Sie statt 85% Kernkraft hundertprozentig erneuerbare und klimaneutrale Energie für Ihre Steckdose.

Das kostet Sie nur etwa fünf Franken mehr im Monat, hilft aber gleich doppelt. Erstens bewirken Sie damit, dass ökologische Kraftwerke kostendeckend produzieren können. Zweitens fließen 100 % der Gewinne aus unseren Naturstromprodukten in einen Fond. Dieser Fond finanziert Anlagen in Meilen, welche Energie besonders ökologisch gewinnen (Solarzellen, Wärmepumpen) oder Energie äusserst sparsam verbrauchen (Wärmedämmung).



Vortrag: Strom by «naturemade»

Alle EWM-Naturstromprodukte sind nach den Richtlinien von «naturemade», dem «Bio»-Label für Strom, zertifiziert. Was es braucht, damit ein Kraftwerk seinen Strom unter dem Label verkaufen darf und was die Zertifizierung der Umwelt nützt, erklärt Ihnen Regina Bulgheroni, Projektleiterin bei «naturemade», in einem spannenden Vortrag. Wir laden Sie herzlich ein:

Strom by «naturemade»

Donnerstag, 6. Oktober 2011

Restaurant Löwen, Meilen

16.30 Uhr Apero

17.00 Uhr Vortrag und Fragerunde

(anschliessend, um ca. 18 Uhr kann das Seewasserwerk besichtigt werden)

Geschäftsbericht 2010

Das Geschäftsjahr 2010 dauerte vom 1.1.2010 bis 31.12.2010

Bilanz (in 1 000 Franken)

Aktiven	
Liquide Mittel / Forderungen aus Leistungen	7 968
Vorräte inkl. aktiver Abgrenzung	538
Umlaufvermögen	8 506
Anlagevermögen	21 925
Total Aktiven	30 431
Passiven	
Kurzfristiges Fremdkapital, inkl. passiver Abgrenzung	9 269
Langfristiges Fremdkapital	7 174
Total Fremdkapital	16 443
Aktienkapital	4 000
Gesetzliche Reserven	2 000
Bilanzgewinn inkl. Gewinnvortrag	7 988
Total Eigenkapital	13 988
Total Passiven	30 431

Erfolgsrechnung

Ertrag	
Wasser- und Stromlieferung	14 986
Leistungen für Gemeinde und Dritte / übrige Erträge	2 012
Total Ertrag	16 998
Aufwand	
Energie- und Wasserankauf	8 283
Betriebsaufwand / Material und Fremdleistungen	6 079
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 725
Total Aufwand	17 087
a.o. Ergebnis	66
Verlust	23
Konzessionsabgabe an Gemeinde	115
Dividende an Gemeinde	240

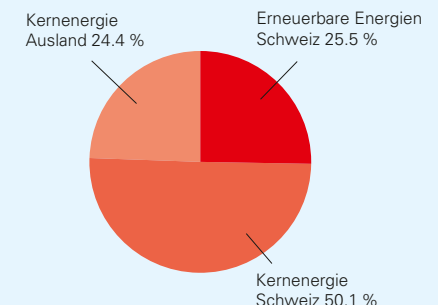
Stromkennzeichnung

Ihr Stromlieferant: **Energie und Wasser Meilen AG**
 Kontakt: **www.ewmag.ch, Tel. 044 924 18 80**
 Bezugsjahr: **2010**

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

	total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	25.5 %	25.5 %
Wasserkraft	23.8 %	23.8 %
Übrige erneuerbare Energien	0.7 %	0.7 %
Sonnenenergie	0.5 %	0.5 %
Windenergie	0.2 %	0.2 %
Biomasse	0.0 %	0.0 %
Geothermie	0.0 %	0.0 %
Geförderter Strom*	0.9 %	0.9 %
Nicht erneuerbare Energien	74.5 %	50.1 %
Kernenergie	74.5 %	50.1 %
Fossile Energieträger	0.0 %	0.0 %
Abfälle	0.0 %	0.0 %
Nicht überprüfbare Energieträger	0.0 %	0.0 %
Total	100.0 %	75.6 %

*Geförderter Strom: 51.6 % Wasserkraft, 4.2 % Sonnenenergie, 2.6 % Windenergie, 41.6 % Biomasse



Neu im Verwaltungsrat

Neu im Verwaltungsrat begrüssen wir Rolf Walther und Thomas Bergmann. Felix Krämer hat neu das VR-Präsidium übernommen.

Die Ressorts sind wie folgt verteilt:

VR-Präsident

Felix Krämer

Delegierter des Gemeinderates

Peter Jenny

Delegierter des Gemeinderates

Rolf Walther (neu)

Technik Bereich Strom

Roland Schmid

Technik Bereich Wasser

Georg Lüssi

Finanzen, Technik Glasfaser

Thomas Bergmann (neu)

Marketing, Verkauf

Peter Raissig

Rechtliches

Matthias Hauser

Personelles

René Wunderli

Moderate Erhöhung der Strompreise per 2012

Steigende Einkaufspreise einerseits, und sinkende Gebühren für die «Swissgrid» andererseits, führen dazu, dass die Strompreise im Jahr 2012 insgesamt nur sehr moderat, nämlich um ca. 1 Prozent ansteigen.

Während die Kosten für die Netznutzung sinken, steigen Energiepreise leicht an. Details finden Sie im Internet auf «www.ewmag.ch»

info

Kontakt

Energie und Wasser Meilen AG
Schulhausstrasse 18
Postfach 681
8706 Meilen

Zentrale 044 924 18 18
Kundendienst 044 924 18 80
Glasfaser-Infocenter . . . 044 924 18 18
24h-Störungsdienst . . . 044 924 18 18
Fax 044 924 18 19

info@ewmag.ch
www.ewmag.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Willkommen in unserer Stube: Das neue Glasfaser-Infocenter ist eröffnet



Über 1200 Haushalte sind mit der schnellen Glasfaser erschlossen worden und zahlreiche Kunden profitieren bereits von ultraschnellem Internet, Telefon, Fernsehen in HD-Qualität und Video-On-Demand.

Damit auch Sie sich einfach für den passenden Serviceanbieter entscheiden können, haben wir eine Teststube eingerichtet. Im Empfangsbereich der EWM AG an der Schulhausstrasse können Sie das TV-Angebot von «GGA-Maur», «MyGate» und «Cyberlink»

ausprobieren und vergleichen. Für die übrigen Anbieter liegt Info-Material auf. Für eine Beratung freuen wir uns auf Ihre Voranmeldung unter Telefon 044 924 18 18. Wir führen Ihnen die Angebote vor, beantworten neutral Ihre Fragen und helfen Ihnen mit der Papierarbeit. Wenn Sie das Angebot eigenständig ausprobieren möchten, sind Sie auch ohne Voranmeldung, während den Büro-Öffnungszeiten, herzlich willkommen. Hereinspaziert, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GGA:maur

MYGATE

cyberlink

dataway

iwoy.ch
QUALITY INTERNET SERVICES

TELECOM
Liechtenstein

(e)Smart unterwegs

Ein elektrisch betriebener Smart leitet das Stromzeitalter im Fahrzeugpark der EWM AG ein. Der kleine Flitzer ist kommerziell noch nicht erhältlich und Teil eines Pilotprojektes.

Mit einer Batterieladung, die für 130 Kilometer reicht und ein flottes Fahrtempo bis 100 Kilometer pro Stunde erlaubt, ist er ein ideales Geschäftsfahrzeug für die EWM AG. Und das schöne an der Sache: Wir sind mit erneuerbarer Energie unterwegs und bezahlen für eine volle Ladung mit bestem «naturmade-star»-Naturstrom nur Fr. 3.30.

